Oberrieden, 5. September 1929.
Kt. Zürich

Sehr geehrter Herr Direktor, *Mensfeld, Städt. Schiller-Gymnasium*

entschuldigen Sie, dass ich Sie schon wieder in einer Urlaubssache eines meiner Söhne bemühen muss. Sie waren so liebenswürdig, auf das Gesuch meiner Frau hin meinen Söhnen Markus und Christoph ihre Ferien bis zum 21. September zu verlängern. Nun ist inzwischen die Hochzeit meines Bruders, der der Pate von Christoph ist, auf den 24. September angesetzt worden. Sollte es Ihnen nun möglich sein sich damit einverstanden zu erklären, dass Christoph erst am 27. September wieder in die Schule zurückkehrt? In Anbetracht der weiten Reise würde das der Termin sein, den der Junge nach Teilnahme an der Hochzeit innehalten könnte. Mein älterer Sohn Markus würde allein vorausreisen und an dem vorher vereinbarten Tag in der Schule erscheinen. -

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dem Gesuch entsprechen könnten und bitte Sie darum es in wohlwollende Erwägung zu ziehen.

Hochachtungsvollst ergeben